

Erfahrung über das Wirken des Alterthumsvereins, gehalten hat:

„Schon der Name unseres Vereins“, beginnt er, „deutet auf einen doppelten Zweck, den der Erforschung und den der Erhaltung; beide müssen jedoch Hand in Hand gehen. Nur was erstere entdeckt und nach seinem historischen oder artistischen Werthe geschätzt hat, verdient der erhaltenden Vorsorge, und diese Vorsorge bewahrt wieder für viele eigentliche historische Forschungen ein wichtiges und inhaltreiches Material. Beide aber verfolgen gemeinschaftlich ein höheres Ziel, Erweckung und Belebung der Liebe des Volkes zu seiner Vorzeit, aus welcher jede Nation, wie Antäus aus der Berührung mit der Mutter Erde, stets neue Kraft und Begeisterung schöpft.“

„Nichtsdestoweniger ist ein Vorwalten eines jener beiden Zwecke in den verschiedenen Alterthumsvereinen Deutschlands nicht zu verkennen. Während nämlich die meisten anderen ähnlichen Vereine sich vorzugsweise mit eigentlichen historischen Forschungen beschäftigen und dieses Streben in zahlreichen, oft werthvollen Druckschriften bethätigt haben, hat unser Verein sich mit besonderer Vorliebe der conservatorischen Richtung angenommen und in dieser, wie er sich schmeicheln darf, nicht Unwichtiges geleistet. Die Ursache dieser Erscheinung wird sich aus folgender kurzen Geschichte seiner Wirksamkeit erweisen.“

„Jedem Institut wird bei seiner Entstehung eine Idee gleichsam als belebendes Princip mitgegeben, welches fortan die Richtung seines Lebens bestimmt. So auch bei unserem Vereine. Die betrübende Erfahrung, dass aus der herrlichen St. Marienkirche zu Zwickau mehrere Glasgemälde veräussert worden waren, führte zunächst mehrere Freunde des Alterthums und der Kunst zu der Idee, durch Gründung eines Vereins dergleichen Unbilden künftig vorzubeugen. In Folge dieser Vereinigung trat im Jahre 1824 der Verein unter der Leitung des Prinzen Friedrich ins Leben. Die Geschichte des Vereins theilt sich in zwei Perioden, deren Grenzen durch die Errichtung und Bestätigung der Statuten vom 8. März 1837 bestimmt ward. Während der ersten Periode waren es hauptsächlich nur die Mitglieder des Vereinsausschusses, welche für die Zwecke desselben thätig waren. Unter diesem Ausschusse arbeiteten anfangs zwei besondere